

Mehr Wohnkomfort mit Thüringer Innovation

Luftreiniger mit Energiespareffekt

Thüringen ist ein Land der Erfinder - das ist kein großes Geheimnis. Dass jedoch auch der Marktführer in Sachen dezentraler Lüftungstechnik sein Zuhause im Freistaat hat, dürften nur die Wenigsten gewusst haben. Die Rede ist von der Firma inVENTer aus Löberschütz.

Erfinder und Geschäftsführer Peter Moser beschäftigt inzwischen 40 Mitarbeiter in der ansteigenden Produktion. Der Schub kam vor allem mit der Energieeinsparverordnung. Als Ingenieur Peter Moser 1996 den inVENTer-Lüfter entwickelt hat, waren energieeffiziente Lösungen und Lüfter als solche noch beinahe überflüssig. "Ökologische Haustechnik" hieß damals seine Firma. Als einer der wenigen setzte er damals schon fortschrittlich auf Solarthermie und Regenwassernutzung. Heute liegt Energiebewusstsein voll im Trend.

"Inzwischen werden Gebäudehüllen immer dichter. Die Räume müssen dennoch gelüftet werden. Beim Lüften mit dem Fenster geht da aber viel Energie verloren", erklärt Mar-

ketingleiterin Annett Wettig. Deshalb steigt die Nachfrage nach Lüftungssystemen zusehends. Das besondere an inVENTer ist, dass keine Lüftungsschächte im Gebäude benötigt werden. Ein Lüfter reicht für 30 m² und kann dezentral im Haus je nach Bedarf ohne großen Aufwand eingebaut werden.

Der Lüfter saugt alte Luft an, entzieht ihr Wärmeenergie und pumpt sie nach außen. Dann schaltet das Gerät um und saugt Frischluft von außen an, die mit der gespeicherten Wärmeenergie auf angenehme Raumtemperatur gebracht wird. Dabei sind inVENTer-Lüfter sehr leise.

Der kleine Luftreiniger kann aber nicht nur die Wohnraum- oder Büroluft von



überflüssiger Feuchtigkeit, Schimmelpilzen, Bakterien, Pollen befreien. "Neben der Frischluftproduktion kann das Gerät mit 91 Prozent Wärmerückgewinnung je Lüfter und pro Stunde 100 Watt Heizenergie einsparen".

OHNE ZUGLUFT: In der Außenwand der Gebäude eingebaut, bringt der Lüfter seine großen Vorzüge zimmergenau zur Wirkung. Foto: Inventer